

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1802**

32 (11.8.1802)

P f o r z h e i m e r  
W ö c h e n t l i c h e   N a c h r i c h t e n .

Nro. 32. Mittwochs den 11<sup>ten</sup> August 1802.

**Kurze Uebersicht der merkwürdigsten  
Weltbegebenheiten.**

(April, Mai, Juni, Juli)  
(Fortsetzung.)

**S e l v e t i e n**

ist noch immer zu keiner festen Ruhe gekommen. Am 17. April benutzte ein Theil des kleinen Raths (der helvetischen Regierung) die von dem Senat genommenen Osterferien, um alle bisherigen Arbeiten der seit 28. Oct. 1801 herrschenden Partei und die von derselben am 26. Febr. decretirte Verfassung wieder umzustossen, und während der 1. Landammann Reding in seinem Geburtsort Schwyz seine Sünden beichtete, sah er sich in Bern ganz unerwartet von seiner Landammannsstelle absolvirt. Sein Protestiren gegen diese Absolution war vergeblich. Es wurde am 25. Mai ein neuer Verfassungs-Entwurf bekannt gemacht, und dieser auch in allen Cantonen, die 3 Ur-Cantone (Uri, Schwyz und Unterwalden) ausgenommen, durch Stimmen-Mehrheit angenommen. Indes waren im Canton Yeman (im sogenannten welschen Berner Gebiet, nördlich am Genfersee) im Anfang des Mai wegen verlangter unentgeltlicher Abschaffung der Zehnten und Feudalabgaben bedeutende Unruhen ausgebrochen, die nur mit Mühe hatten gedämpft werden können. Seit dem Ende des Juli sind nun alle bisher (seit März 1798) in Helvetien gelegenen französischen Truppen auf dem Marsch um das ganze Land völlig zu räumen, welches ein Beweis der Zufriedenheit der französischen Regierung mit der gegenwärtigen helvetischen Verfassung zu seyn scheint, aber leicht andere Folgen haben könnte. Das Walliserland bleibt nun

von Helvetien getrennt, ob es eine eigene kleine Republik werden, oder einem benachbarten Staat einverleibt werde, scheint noch unentschieden zu seyn.

**B a t a v i e n .**

Wenn gleich der holländische Handel während dem unglücklichen Krieg in eine beinahe tödtliche Erstarrung versunken war, so zeigte doch der Eifer, womit man sich zu der neuen Staatsanleihe drängte, und statt der verlangten 30 Millionen in wenigen Tagen 50 Millionen unterzeichnete, daß es in Holland an Geld noch nicht fehle. Es wurden nun nach Ost- und Westindien auch nach dem Mittelländischen Meere kleine Flotten zum Schutz der wiederauflebenden Batavischen Schifffahrt ausgesandt, und Truppen abgeschickt, die zufolge des Friedens zurückgegebenen Colonien wieder in Besitz zu nehmen. Die Bank von Amsterdam wurde zu Anfang des Juli durch Mitwirkung der Regierung wieder hergestellt, und dadurch der öffentliche Credit aufs neue befestiget. — Die Staats-Bedürfnisse für das Jahr 1802 betragen 65 Mill. 992,569 holl. Gulden.

(Die Fortsetzung folgt.)

Das Resultat über das lebenslängliche Consulat Bonaparte's ist nun am 3. August bekannt gemacht worden. Von 3 Mill. 57259 stimmenden Bürgern haben 3 Mill. 568185 dafür gestimmt. Am 15. August, am Geburtstag desselben, wird das darüber verfaßte Senats-Consult in ganz Frankreich bekannt gemacht werden. Am 4. Aug. wurde im Staatsrath ein neuer Verfassungs-Entwurf für Frankreich beschloffen und derselbe am 5. August vom Erhaltungsrath angenommen. Diese neue Constitution besteht aus 87 Arti-

feln, die von den CantonalVersammlungen, den WahlCollegien, den Consuln, dem Senat, dem Staatsrath, dem gesetzgebenden Körper, Tribunal, der Gerechtigkeitspflege zc. handeln. Die Consuln sind Mitglieder des Senats und bleiben alle 3 auf Lebenszeit, der erste Consul kann seinen Nachfolger vorschlagen und der Senat muß unter dreien einen dazu annehmen; er hat das Begnadigungrecht, wobei er jedoch zuvor die Meinung eines geheimen Rathes von 9 Personen hören muß; er ernennt die Präsidenten der CantonalVersammlungen und die der Wahl-Collegien, die Friedensrichter zc. Der Senat hat das Recht, alles zu bestimmen, was die Verfassung unbestimmt gelassen hat, neue Wahlen für das gesetzgebende Corps und das Tribunal anzuordnen und die Consuln zu ernennen zc. Der Staatsrath besteht aus höchstens 50 Mitgliedern. Im gesetzgebenden Körper hat jedes Departement eine mit seiner Bevölkerung verhältnismäßige Anzahl Mitglieder. Das Tribunal besteht künftig nur aus 50 Köpfen zc.

### Bekanntmachungen.

[Ubrendiebstahl.] Ein in Biberach inwohnender Jude, Abraham Levi von Friesen aus dem Bambergischen hat folgende Uhren entwendet, nemlich: 1) eine silberne von mittlerer Größe, mit Uebergehäus von Schildkrötenschale, das Innere aber von Silber mit zerrissenem Bügel, woran der Ring fehlt, nebst einer Stabkette an einem weißseidenen Faden. Auf dem Werk steht der Name des Meisters Esajas Schelle à Biberach, werth 23 fl. 12 fr. 2) Eine semilorne Uhr mit einem braunen Ueberzutter und stählerner Kette, auch 2 Uhrenschlüsseln, im Werth 23 fl. 12 fr. 3) Eine RepetirUhr nach alt englischer Façon mit einem getriebenen goldenen Gehäus, worauf ein Pferd mit einer männlichen Figur ersichtlich ist, innerhalb mit einem durchbrochenen goldenen Gehäus, welches mittelst einer Feder abgenommen werden kann, woran eine stählerne Kette und messingener Schlüssel mit einem schlechtgemahlten Brauzimmer hängt. Werth 122 fl. 12 fr. 4) Eine niedere goldene Uhr, vom Uhrmacher Hassel in Ravensburg gefertigt, dessen Nah-

me auf dem Zifferblatt ersichtlich ist, außer dem aber auch einen unmerklichen Einbug an dem äußern goldenen Gehäus, und ein rothes Bändchen hat. 5) Eine goldene Uhr, von mittlerer Größe, mit einem grünen Ueberzutter, und einem schuppigten goldenen Gehäus, stählerner Kette und daran hängenden goldenen Devise nebst silbernem Petschierstöckchen im Werth 41 fl. 12 fr. 6) Eine ganz kleine Springuhr, die in der Mitte des Gehäuses eine Dule hat, woran ein alter schlechter Uhrenschlüssel an einem Schnürchen befindlich ist, werth 33 fl. Dieser Kerl hat im Verhör angegeben, die No. 1 und 2 beschriebene Taschenuhren seinem Vater Alexander Mayer einem BettelJuden von 46 bis 47 Jahren, der von einer Judenschaft zur andern reise, von mittlerer Statur, schwarzer Haare, dergleichen Angesichts und Bart seye, gewöhnlich einen weißlichten Rock und wenn er seinen Pack bei sich trage, ein blaues Fäcke trage,

die weiters unter Ziffer 3 und 6 beschriebene Taschenuhren aber, nebst einem ebenfalls dem Herrn Handelsmann Winshack entwendeten musettinenen Halstuch, einer BettelJudin ungefähr 40 Jahre alt, von ansehnlichem Angesichts, die eine gewachsene Tochter blatternarbigten Angesichts von mittlerer Statur und noch 3 andern rothhaarige Töchter habe, nemlich eine von 14 Jahren die andere von 8 bis 9 Jahren, welche am rechten Fuß etwas krumm, und eine von 2 1/2 Jahren welche an Hand und Fuß lahm seye, zu Oberndorf, freiherrl. von Ulmischer Herrschaft zugestellt zu haben. Dieses wird zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht, damit auf Betreten beschriebene Personen arreirt oder die entwendeten Uhren bei allenfallsigem Verkauf auskundschaftet werden mögen. Publicirt bei Oberamt Pforzheim den 5ten August 1802.

[Diebstahl.] Dem Goldadlerwirth Puh wurde am lekten Samstag aus seinem Stau ein Ballen Seis- und Rehhäute entwendet. Der Ballen war mit grobem Packtuch umzogen und hatte das Zeichen aTs No. 276. wiegt 7 Etr. Wer den Dieb oder das Gestohlene entdeckt, erhält 6 fr. Thlr. als Be-

lohnung, und hat Anzeige bei Oberamt zu machen. Pforzheim den 10. Aug. 1802.

[**Verbot.**] Es wird hiermit bei einer Strafe von 10 fl. verboten, daß niemand sich auf dem Pulvermüllerwörth mit brennenden Tabakspfeifen betreten lassen soll; auch haben diejenigen, welche sich daselbst des Bades bedienen wollen, vorher bei dem Pulvermüller Lichtenfels um die Erlaubnis zu fragen, widrigenfalls solche ebenfalls mit Strafe angesehen werden. Pforzheim den 10. Aug. 1802.

[**Schäferverlehnung.**] Die Schäferey zu Weissach, deren Bestand auf nächsten Michaelis zu Ende gehet, wird Montags den 23. August auf 3 Jahre verliehen werden. Sie erträgt 500 Stück Schafe, wovon die Gemeinde 300 und der Schäfer 200 Stück einschlagen darf. Der Schäfer hat zum Ge- nuß das Schafhaus nebst Stallung und 1 Morgen Wiesen, wovon 1 fl. 30 kr. Hellerzins bezahlt werden muß, 12 Nachtpförche, den Mittagspförcch, von jeder Pforchnacht 6 kr. 3 1/2 Brod und 4 kr. vom Nachschlagen, desgleichen von der alten und jungen Bürgerschaft 1 Bierling Dinkel als Hütherlohn. Pforzheim den 10. Aug. 1802.

[**Schuldenliquidationen.**] 1) Den 18ten August Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus über des A. Michael Herrigels Bürgers und Bauers von Kofswag; 2) den 19. August früh 8 Uhr auf dem Rathhaus in Wurmberg über des Löwenwirth Johann Georg Glos Vermögen; 3) den 20. August früh 8 Uhr auf dem Rathhaus in Wimsheim über des vorigen Traubenwirth Johannes Kirchners Vermögen. 4) Den 21. August früh 8 Uhr auf dem Rathhaus in Wiernsheim über Pierre Gillé, gewesenen Schulmeisters in Cerres Vermögen; 5) den 10. August über Jakob Bauers von Reichenbach, ehemaligen Grenadiers, früh 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Ettlingen. 6) Heinrich Schreibers zu Wössingen Montags den 23. August Vormittags bey dem amtl. Commissar in Wössingen. 7) Rothgerber Wilhelm Bäuschen zu Neuenburg Montags den 23. August Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus, wo zugleich dessen zu einer Gerberey eingerichtetes Haus, auf welches aus Mangel an Liebhabern der sehr geringe Preis von 1800 fl.

geboten worden, nochmals in Steigerung gebracht werden wird, und haben sämtliche Creditoren bey Strafe des Ausschlusses auf bestimmte Zeit und Ort zu erscheinen. 8) Des Bürgers und Handelsmanns Friedrich Ludwig Schölers zu Leonberg, Dienstags 31. Aug. Vormittags auf dem Rathhaus daselbst. 9) Des Handelsmanns Christian Friedrich Haas in Ditzingen, Dienstags 7. Sept. Vormittags auf dem Rathhaus zu Leonberg. 10) Der Konrad Zieslischen Eheleute zu Herrenalb, Montags 16. Aug. und der Hans Jerg Klenfischen Eheleute von Loffenau, Dienstags 17. Aug. Vormittags 7 Uhr auf der Gerichtsstube zu Herrenalb. 11) Der Martin Müllerschen Eheleute zu Grözingen, Montags 20. Aug. Vormittags in des Ochsenwirths Haus daselbst. 12) Des dortigen Bürgers und Jägers Karl Haußers, Dienstags 31. Aug. an eben bestimmter Zeit und Ort.

[**Ganzurteilpublicationen.**] 1) Des Jakob Stollen zu Langendrand, Donnerstags 26. Aug. Vormittags auf dem Rathhaus zu Neuenburg. 2) Weiland Martin Frezen, gewesenen Bürgers zu Ottenhausen, Montags 30. Aug. Vormittags auf dem Rathhaus zu Neuenburg.

[**Mundrodterklärung.**] Des außer Landes gezogenen und kürzlich wieder zurückgekommenen Wiedertaufers Philipp Niers vom Remdinger Hof, welchem künftig Niemand mehr etwas borgen soll. Publicirt bei OAmte Pforzheim den 5. Aug. 1802.

[**Polizeysache.**] Aus Anlaß der mehrfältigen Klagen über Feld- und Garten Diebstahl, besonders aber über Obstentwendungen, wird zur Warnung bekannt gemacht, daß aller Orten mehrere Personen zur Wachsamkeit aufgestellt sind und jeder, der sich auf einem Feld Diebstahl betreten läßt, die darauf gesetzte Schandstrafe unnachlässig zu erwarten habe. Publicirt vom Stadtrath Pforzheim am 9. August 1802.

[**Gütersteigerung.**] Rudolph Leyerle der hiesige Bürger und Fuhrmann, will nachbenannte Güter auf Termine öffentlich verkaufen lassen: Mecker in der obern Zellg: 1 Brtl. auf dem Wolfsberg, 1 1/2 Brtl. am Springer Weg, 2 Brtl. am Wolfsberg. In der mittlern Zellg: 2 Brtl. am Hezenberg,

2½ Brtl. auf der Haasenjagd, 2½ Brtl. am Göttricher Weg, 2 Brtl. in der Stichelhelden, 2 Brtl. am Brettener Weg. In der untern Zellg: 3 Morgen in der Kennbach, 2 Brtl. im Bensch, 1 Brtl. in der Stichelhelden. Wiesen: 2 Brtl. 10 Ruthen auf der St. Georgen Staig, 2 Brtl. am Schoferweg, 1 von 1 Morgen allda, und 2 Brtl. auf dem Dennach. Die Liebhaber hiezu wollen sich nächsten Montag Vormittag auf dem Rathshaus bei der Steigerung einfinden. Pforzheim den 9. August 1802.

[Anzeige.] Ich wiederhole die Bitte an die H. H. Subscribenten auf das Magazin von und für Baden, das zweyte Heft derselben abholen zu lassen, und bemerke dabei, daß die Pränumeration mit 4 fl. 30 kr. für den ganzen Jahrgang nun entrichtet werde. Das 3te und 4te Heft wird dann frey nachgeliefert.  
D. Koller.

[Mietwohnung.] Im Hachtwirth Sattlerischen Haus auf dem Marktplatz sind 2 Logis zu vermietthen, und können täglich bezogen werden.

[Logis.] Bei Frau Mezger Mayin in der Trankgasse ist ein Logis mit einem Bett im vordern Stock zu verlehnen, und kann täglich bezogen werden.

**Charade.**

Mein Erstes bahnt den Weg zu Würden  
und Verdiensten,  
Drum ist es aller Achtung werth;

Mein Zweytes — wech dem Mann, er sey  
den Künsten,  
Er sey dem Staat geweiht, der's nicht besitzt  
und ehrt!

Mein Ganzes — ohne Werth ist's eine  
Seifenblase,  
Die von sich selbst in Luft zergeht,  
Und ohne Geld ist's eine große Nase,  
Die man sich selber dreht.

Geb. Den 29. Juli. Ernstine Katharine Margareth, B. Jakob Heinrich Bullot, B. und Metzger. Den 30. Johann Ludwig, B. Karl Ludwig Gerwig, B. und Schumacher. Den 30. Johann Christoph, B. Karl Fried. Beck, Tuchmacher. Den 1. August. Auguste Wilhelmine, B. Georg Jakob Schmidt, Bürger und Uhrmacher.

Kop. Den 29. Juli. Jakob Friedrich Magenau, B. und Conditor dahier, (weil. Christian Fried. Magenau, gew. Handelsmanns in Markgröningen und Karlina geb. Weiffin ehel. erz. led. Sohn) mit Jungfer Friedrike Jakobine Elsässerin (Joh. Jakob Elsäfers, TheilungsCommissärs zu Gutingen und Anne Marie, geb. Dielin ehelich erzeugten led. Tochter.)

Den 1. August. (zu Walddorf bei Lützingen) Jakob Friedrich Theodor Zandt, Prorector des hiesigen Pädagogiums und Wittwer mit Jungfer Ernstine Wilhelmine Brotbeckin (M. Heinrich Wilhelm Brotbeck's, Pfarrers zu Walddorf, und Dorothee Mariane geb. Kaufmännin ehel. led. Tochter.)

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 77. Säcke Kernen eingeführt, 80. Wasser verkauft, und 73 Säcke blieben aufgestellt.

**§. Marktpreise am 7. August 1802.**

Fruchtpreise:		Allerley Victualien:		Brod-Taxe:		Fleisch-Taxe:	
Korn od. Roggen d. E	fl. 12	Butter . . .	15	Schwarzes Brod	P. L.	Rohfleisch	8
Alter Kernen . . .	13 30	Rindschmalz . . .	18	der Laib zu 12 kr.		Rindfleisch	6
Neuer — . . .	12 15	Schweinesch. . . .	18	hält " " " "	3 4	Kalb- u. Hammelf.	6
Gemischte Frucht . . .	10	Lichter gezog. das Pf.	22	— — zu 6 kr.	1 8	Schweinesf.	8
Haber . . .	28	— — gegoss. . . .	24	Weißes Brod der			
Gerste . . .	56	Saife . . .	18	Laib zu 6 kr. hält	1 0		
Erbfen . . . das Sri.	110	Unschlitt . . .	15-16	— — zu 4 kr.	1 8		
Welschforn . . .	110	Eyer 9. Stück . . .	8	Sml. d. P. zu 2 kr.			
Wicken . . .	—	Grundbirn d. Sri.	—	halten " " "	9		

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 kr. halbjährlich in Vorausbezahlung.